

Erwerb der Kuxenmehrheit der Gew. Jacobsgrube, Staßfurt. Ab 1./1. 1929 pachtweise Uebernahme des Betriebes der Jacobsgrube. — Jan. 1930 Stilllegung der Brikettfabrik der Harbker Kohlenwerke A.-G. in Helmstedt. Anfang Mai 1930 Stilllegung des Betriebes der Gew. Jacobsgrube. — 1930/1931 Ausbau der Werke: Ersatz der Kettenförderung durch eine neuzeitliche Bandförderanlage und Erstellung einer Hochdruckkesselanlage mit entsprechender Gegendruckturbine. Erweiterungsbauten am Kraftwerk Harbke. Die Grubenrichtungen wurden durch Beschaffung eines Rohkohlenbunkers und eines Kippenpfluges mit den erforderlichen Gleisanlagen, durch 30 neue Groß-Abraumwagen, sowie durch sonstige der Verbesserung des Betriebes dienende kleinere Neuanlagen erweitert. — Bei dem Betriebskraftwerk Treue wurde die Hochdruckkesselanlage durch Einbau einer Verdampferanlage ergänzt. — 1932 wurden die Anlagen der Gruben- und Abraum-Betriebe zweckmäßig erweitert, so z. B. durch Uebernahme von 5 elektrischen Lokomotiven und 33 Großraumwagen, die von Konzernwerken zur Verfügung gestellt wurden. — Zu angemessenen Bedingungen übernahm die Ges. etwa die Hälfte des Aktienkapitals der Braunkohlen-Abbaugesellschaft Friedensgrube in Meuselwitz (A.-K. 800 000 RM) und verbesserte dadurch ihre Beteiligungsquote im Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat.

**Zweck:**

Bergbaubetrieb, Veräußerung von Bergwerksprodukten, Herstellung und Vertrieb von Fabrikaten aus solchen.

**Besitztum:**

Die Ges. besitzt die früher braunsch.-fiskalischen Braunkohlengruben „Prinz Wilhelm“ bei Helmstedt, „Trendelbusch“ zwischen Helmstedt und Schöningen und „Treue“ bei Offleben in Größe von 71 161 464 qm, ferner die Grube Anna, Alwine, Elsbeth in Größe von 1 580 000 qm und die Kohlenfelder „Joseph“ und „Otto“ in Größe von 2 280 000 qm, „Glück auf“ und „Friedrich“ in Größe von 3 638 000 qm und „Paula“, „Andreas“, „Heinrich“ und „Braunschweig“ in Größe von 5 594 896 qm. Die Ges. hat eigenen Grundbesitz mit Häusern in Helmstedt, Süpplingen, Schöningen, Alversdorf, Büddenstedt, Runstedt, Wolsdorf und Offleben.

In Betrieb befinden sich: Tagebau III bei Büddenstedt (Gruben- und Abraumbetrieb) 3 Brikettfabriken mit insgesamt 49 Pressen, Ziegelei und Landwirtschaft. Außerdem hat die Ges. die Gruben und Brikettfabriken der Harbker Kohlenwerke und der Norddeutschen Braunkohlenwerke in Helmstedt gepachtet. Die Anlagen der Harbker Kohlenwerke sind zur Zeit außer Betrieb. Die Brikettfabrik der Norddeutschen Braunkohlenwerke umfaßt 8 Pressen. — Auf der Grube Treue befindet sich eine elektrische Zentrale von 16 700 kW Leistungsfähigkeit. Diese Zentrale versorgt sämtliche Gruben- und Aufbereitungsbetriebe der Ges. mit Licht und Kraft. Ferner betreibt die Ges. das Kraftwerk Harbke mit einer Leistungsfähigkeit von 72 500 kW. Beide Kraftwerke können einander notfalls aushelfen. Aus dem Kraftwerk Harbke wird elektrische Arbeit zur Zeit an das Netz des Elektrizitätswerks Sachsen-Anhalt und in dasjenige der Ueberland-Zentrale Helmstedt, einer Tochtergesellschaft der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke, abgegeben.

Die Kohlenfelder der Ges. umfassen rd. 8400 ha, wovon erst ein kleiner Teil abgebaut ist; in ihren Kohlenfeldern besitzt die Ges. zus. mit denen der Harbker Kohlenwerke u. der Gew. Victoria ein durch Tagebaubetrieb zu gewinnendes Kohlenquantum von über 150 Mill. t. Die durch Bohrungen nachgewiesenen im Tiefbaubetrieb gewinnbaren Kohlenmengen sind ebenfalls recht bedeutend.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Verbände:** Sämtl. Werke des Konzerns sind der Magdeburger Braunkohlen- und Brikettverkaufs-Vereinigung G. m. b. H. in Magdeburg u. dem Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat G. m. b. H. in Leipzig angeschlossen.

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. im 1. Sem. (1933 am 13./4.) in Berlin oder Helmstedt;

je 300 RM = 1 St. — Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Gr. 10%); 5% Div.; vom verbleibenden Gewinn 8% Tant. an A.-R., worauf die feste Vergüt. von 2000 RM für jedes Mitglied u. 4000 RM für den Vors. angerechnet werden; Rest zur Verf. der G.-V., die auch Spez.-Reserven usw. bilden kann.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Jacquier & Seurius, E. L. Friedmann & Co., Commerz- u. Privat-Bank sowie deren Fil., Reichs-Kredit-Ges. u. Preuß. Staatsbank (Seehandlung).

**Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:**

**Gewerkschaft des cons. Braunkohlen-Bergwerkes Victoria bei Hötenleben.** — Anzahl der Kuxe 1000. — Beteiligung mit 100%, auf 1 RM abgeschrieben. Grube seit 1922 stillgelegt.

**Gewerkschaft Vereinigte Marie-Luise bei Oschersleben.** — Anzahl der Kuxe: 1000. — Beteiligung mit 100%, auf 1 RM abgeschrieben. — Seit 1925 stillgelegt.

**Gewerkschaft Jacobsgrube, Staßfurt.** Anzahl der Kuxe: 5000. — Beteiligung: Mehrheit. — Anlagen seit 1929 gepachtet u. seit Mai 1930 stillgelegt.

**Ueberlandzentrale Helmstedt A.-G., Helmstedt.** Gegr. 1905. — Aktien-Kapital: 2 000 000 RM. — Beteiligung mit 100%. — Diese Ges. besitzt sämtliche 1000 Kuxe der Gewerkschaft Consol. Sudersche Braunkohlenbergwerke, deren Anlagen stillgelegt sind, sowie sämtliche Anteile der Braunschweigischen Elektrizitäts-Betriebsgesellschaft m. b. H., Schöningen, die 1909 gegründet ist und ein Stammkapital von 125 000 RM aufweist.

**Harbker Kohlenwerke A.-G., Helmstedt.** Zur vorteilhafteren Ausbeutung der mit den Harbker Kohlenwerken markscheidenden Grubenfelder und zur nutzbringenden Vereinigung der beiderseitigen Stromversorgungsanlagen erwarben die Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke 1915 durch Aktienaustausch das gesamte 600 000 RM betragende A.-K. der ihnen benachbarten Harbker Kohlenwerke, welche Eigentümer der Norddeutschen Braunkohlenwerke A.-G., Helmstedt (Kapital: 350 000 RM) sind u. außerdem sämtliche 1000 Kuxe der Gew. „Vereinigte Friederike“ bei Hamersleben, deren Anlagen stillgelegt sind, besitzen. Die Harbker Kohlenwerke u. die Norddeutschen Braunkohlenwerke A.-G. erhielten als Pacht für 1927—1932: 41 998, 42 000, 42 936, 43 000, 43 000, 43 000 resp. 30 000, 30 000, 30 000, 30 000, 30 000, 30 000, welche Beträge zu Abschreibungen verwandt wurden.

**Kohle A.-G., Magdeburg.** Gegr. 1921. Kapital: 2 000 000 RM. Beteiligung mit 63.73%. Handel mit Brennstoffen.

**Braunkohlen-Abbaugesellschaft Friedensgrube, Meuselwitz.** Gegr. 24./4. 1831. A.-K. 800 000 RM. Beteiligt ca. 50%. Anlagen: Tiefbauanlage Friedensgrube mit Brikettfabrik. Abbaugerechtm.: rd. 3 Mill. qm (Eigentum).

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 12 750 000 RM, eingeteilt in 42 500 St.-A. zu je 300 RM. Die G.-V. v. 29./3. 1913 beschloß Gleichstell. der St.-A. u. der St.-Pr.-A.

**Vorkriegskapital:** 6 250 000 M.

Urspr. A.-K. 4 800 000 M; erhöht 1895 um 1 450 000 M. In den Jahren 1915, 1920, 1922 erhöht um 44 750 000 M. Lt. G.-V. v. 17./11. 1924 Kap.-Umstell. von 51 Mill. M auf 12 750 000 RM (4:1) durch Herabsetz. der St.- u. St.-Prior.-A. von 1600, 1200, 600 M auf 400, 300, 150 RM. — 1929 Umtausch der über 150 RM lautenden St.-A. in solche zu 300 RM. — Lt. Bekanntm. v. Mai 1932 erklärten sich die beiden Großaktionäre bereit, von den Aktionären der Ges. die Aktien zum Kurse von 145% zu erwerben (Frist 30./6. 1932).

**Großaktionäre:** Preußische Elektrizitäts-A.-G. u. die Elektrowerke A.-G. in Berlin (je 48.7%).

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	325	294	236	260	220	156%
Niedrigster	208	200	211	215	210	145%
Letzter	290	218	233	220	210	150%

Die Notiz in Berlin wurde ab 1./9. 1932 eingestellt. — Auch in Braunschweig notiert. Kurs daselbst ult. 1932: 145%.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	10	10	10	10	10	10%